

Flüchtlinge

60 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. Sie fliehen aus ihren Heimatländern vor Krieg, Verfolgung und Unterdrückung. Im Zuge dieser Entwicklung ist die Zahl derjenigen, die in Deutschland Asyl beantragen und hier als Flüchtlinge aufgenommen werden stark gestiegen (für das Jahr 2015 geht das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – BAMF – von bis zu 800.000 Asylanträgen aus). Diese Entwicklung schlägt sich auch in Mülheim an der Ruhr in einem entsprechenden Anstieg der Zahlen nieder.

In Mülheim an der Ruhr wird viel dafür getan, diesen Menschen Schutz zu bieten.

Die Flüchtlingsarbeit hat hier eine lange Tradition und eine große Bedeutung in der Stadt. So gibt es neben den Fachdienststellen der Stadtverwaltung vielfältige Netzwerke, Beratungseinrichtungen und Einzelpersonen, die sich für die Belange dieser Menschen einsetzen und sie bei ihrer Ankunft willkommen heißen. Der deutliche Anstieg der Flüchtlingszahlen und die Vielfalt der Herkunftsländer, aus denen die Menschen hierher kommen, stellt alle Beteiligten immer wieder vor neue Herausforderungen.

In der aktuellen Situation ist die drängendste Fragestellung, die der menschenwürdigen Unterbringung. In Mülheim an der Ruhr wird ein angemessenes Zuhause für Asylbewerber und Flüchtlinge angestrebt und auf die Unterbringung in Wohnungen gesetzt, was unter dem Anstieg der Zahlen immer schwieriger

wird. Die Stadt Mülheim an der Ruhr und der SWB (SWB-Service- Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH) agieren hierbei eng zusammen.

Bereits vor einigen Jahren hat ein Mülheimer „Expertennetzwerk für Flüchtlinge“ ein abgestimmtes Verfahren dafür entwickelt, wie die Menschen von Anfang an gut beraten und für die Dauer ihres Aufenthaltes in der Stadt bestmöglich unterstützt werden, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Dies wurde in der jüngsten Vergangenheit weiter verfeinert und zu einem 4-Säulen-Konzept ausdifferenziert. Dabei geht es um möglichst frühzeitige, passgenaue und gut vernetzte Angebote für Asylbewerber und Flüchtlinge in den Bereichen „Ankommen, Willkommen, Begrüßung, Versorgung, sozialpädagogische Alltagsbegleitung“, „Bildung und Betreuung der Kinder“, „Wohnen“ und „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“.

So wird ihnen kurz nach ihrer Ankunft von der Stadt ausgestatteter Wohnraum in stadteigenen Unterkünften und zusätzlich angemieteten Wohnungen zur Verfügung gestellt. Nach dem AsylbLG werden Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes und der medizinischen Versorgung erbracht. Die Familien und ihre Kinder werden in rechtlichen und gesundheitlichen Fragen sowie hinsichtlich einer erfolgreichen Bildungsentwicklung beraten, begleitet und unterstützt.

In der jüngsten Vergangenheit hat sich der Bereich des Ehrenamts für Flüchtlinge besonders stark entwickelt. Dem Anstieg der Flüchtlingszahlen begegnet die Mülheimer

Bevölkerung mit einem außerordentlich starken Engagement.

Das Centrum fürs Bürgerschaftliches Engagement (CBE) übernimmt hier die Koordinierung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe. Ehrenamtler begleiten Flüchtlinge zu Behörden, zum Arzt, ins Theater oder bahnen den Weg zu Vereinen; sie helfen ihnen beim Deutschlernen oder unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben; sie spielen mit Kindern und vieles andere mehr.

Über die „WiM – Willkommen in Mülheim“ werden Sachspenden gesammelt und den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.